

PERSÖNLICH

Robin Benz (21), Stammtorhüter des Fußball-Regionalligisten TSG Sprockhövel, wird in der kommenden Saison das Tor des KFC Uerdingen hüten, der in der Oberliga Niederrhein die Tabelle mit elf Punkten Vorsprung anführt und vor der Rückkehr in die Regionalliga steht. Benz absolvierte für Sprockhövel, Klassenrivale des SV Rödinghausen, in dieser Spielzeit 24 der bislang absolvierten 28 Meisterschaftspartien.

Bundestrainer kommt nach Bünde

Badminton: TG Ennigloh richtet Anfang Juni einen zweitägigen Technik- und Taktik-Workshop aus

■ **Bünde** (nw). Anlässlich des 130-jährigen Bestehens der TG Ennigloh hat sich die Badminton-Abteilung etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie freut sich anlässlich dieses Jubiläums auf den Besuch des aktuellen Bundestrainers Diemo Ruhnnow sowie qualifizierter Co-Trainer. Am 8. und 9. Juli richtet der Verein einen Technik- und Taktikworkshop in Ennigloh aus. Dann wird es in 14 Stunden an zwei Tagen um Doppeltechniken gehen, aber auch um Laufwege und Finten. Neben TGE-Mitgliedern werden Gäste aus ganz Deutschland erwartet.

Die Vorfremde ist groß, da Diemo Ruhnnow in Badmintonkreisen natürlich sehr bekannt ist. Der Kontakt entstand bereits 2012 durch TGE-Trainer Mark Nölting, als dieser eine Fortbildung bei Ruhnnow in Hannover besuchte. „Ich war begeistert von der Professionalität und von den tollen Lehreinheiten. Schon damals entstand bei mir die Idee, ein solches Camp in Ennigloh auszurichten“, sagt Nölting. Im November 2016 fragte er schließlich bei Ruhnnow an, und der Termin wurde festgezurr. Die offizielle Ausschreibung folgte Ende März und wurde umgehend an alle Interessierten verteilt, etwa an die hiesige Badminton-Kreisfachschaft Herford/Minden-Lübbecke.

Ort der Veranstaltung ist die Siegfried-Moning-Sporthalle. Neun Plätze müssen zur Verfügung stehen, die den Anforderungen entsprechen, beispielsweise eine ausreichende Hallenhöhe oder den Abständen der Plätze zueinander sowie die korrekten Netzhöhe von exakt 1,524 Meter.

Der 35-jährige Diemo Ruhnnow ist leitender Bundestrainer am Olympiastützpunkt in Saarbrücken und Angestellter des Deutschen Badmintonverbandes. Dort ist er für die deutschen Spitzenspielerinnen und -spieler im Doppel und Mixed zuständig. Sein großes Ziel sind die Olympischen Spiele 2020 in Tokio, um dort mit seinen Aktiven eine Medaille zu holen. Nach einem Mathematik-Studium absolvierte er die A-Trainer-Ausbildung des Verbandes, erwarb an der Trainerakademie in Köln die Diplom-Trainer-Lizenz und absolvierte im englischen Leeds ein Sportstudium.

Vor allem aber ist er ein Trainer, der über den Tellerand schaut: auch Athletik ist eines seiner Fachgebiete. Alles, was in anderen Sportarten erfolgreich trainiert wird, ist aus seiner Sicht auch für Badminton von Interesse. Im vergangenen Jahr absolvierte Ruhnnow beispielsweise ein Praktikum bei den Fußballern des Hamburger SV. Seit 2007 war er mehrfach in den USA, um von Mark Verstegen höchstpersönlich zu lernen. Verstegen ist bekannt, seit er der deutschen Fußball-Nationalmannschaft unter Jürgen Klinsmann 2006 bei der WM zu perfekter Fitness verhalf.

Ruhnnow ist viel auf Reisen, da rund um den Globus professionelle Badminton-Turniere gespielt werden. Dennoch findet er noch Zeit, Lehrvideos zu drehen und bei YouTube einzustellen, sich fortzubilden und Workshops in Deutschland und Österreich durchzuführen – nun auch in Bünde zum 130-jährigen Bestehen der TG Ennigloh.



Prominenter Besuch wird erwartet: TG Enniglohs Coach Mark Nölting (r.) hat Bundestrainer Diemo Ruhnnow (l.) für einen Badminton-Lehrkurs im Juni in Bünde gewonnen.

SV Ahle trauert um Ehrenmitglied

■ **Bünde** (nw). SV Ahle nimmt Abschied von Heinrich Hobel, der am vergangenen Samstag im Alter von 66 Jahren gestorben ist.

Heinrich Hobel war seit über 50 Jahren Mitglied des Vereins und gehörte somit zu den Ehrenmitgliedern der Schwarz-Weißen. In einer Erklärung des Vereins heißt es: „Im Laufe seiner Mitgliedschaft hat Heinrich Hobel sich in vielfältiger Weise verdient gemacht. Er war jahrzehntelang aktiver Spieler bei den Senioren und in der Altligaabteilung. Ebenso war er aktives Mitglied der Ü-65-Gruppe des

Vereins, die sich monatlich im Sportlerheim trifft. Mit ihm verliert der SV Ahle einen guten Freund und langjährigen Weggefährten, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren und uns gern an die gemeinsamen und vor allem heiteren gemeinsamen Stunden erinnern werden.“

Zu Ehren des von Heinrich Hobel treffen sich die Mitglieder des SV Ahle am heutigen Donnerstag um 14.45 Uhr zur Trauerfeier in der privaten Trauerhalle des Bestattungshauses Winter-Vortriebe in der Fahrenkampstraße in Bünde.

■ **Bünde** (nw/tma). Viele der teilnehmenden Turnierpaare freuen sich schon im Vorfeld auf die gemütliche und familiäre Atmosphäre bei der TSG Bünde im Tanzhaus Marks. Bereits seit 1999 wird in der Elbestadt um den Osterpokal getanzt. „Es ist uns auch in diesem Jahr gelungen, 61 Tanzpaare aus Melle, Bad Honnef, Recklinghausen, Brühl, Münster, Lage, Bremerhaven, Leverkusen, Bielefeld oder Herford nach Bünde zu locken“, sagte TSG-Schriftführerin Sylvia Rüter.

Spannend war schon zu Beginn das Turnier der Klasse Senioren D III. Bei diesem Turnier zeigten acht Paare in den Tänzen Langsamer Walzer, Tango und Quickstepp ihr Können. Für das Bänder Tanzpaar Brigitte Hanke und Sven-Peter Matzen war es der erste Versuch auf dem Turnier-Parket. In der Endrunde konnte das Paar das Turnier mit dem fünften Platz abschließen. Sieger wurden Cornelia und Bernd Stockmann vom VTG Grün-Gold Recklinghausen.

Das Gewinnerpaar aus Recklinghausen durfte bei den Senioren C III gleich ein weiteres Mal mittanzen und ergänzte somit das Feld auf acht Paare. In dieser Leistungsklasse kam zu den bekannten Tänzen noch der Slow Foxtrott dazu. Das Ergebnis überraschte nicht nur die Zuschauer, sondern auch das Paar Cornelia und Bernd Stockmann, denn sie konnten auch hier den Goldpokal in Empfang nehmen.

Bei den Senioren B III standen zwölf Paare für den Start in die Vorrunde bereit. „Fünf Tänze mussten ab jetzt gezeigt werden, denn in dieser Leistungsklasse kommt mit dem Wiener Walzer noch ein weiterer Tanz hinzu, der viel Kondition erfordert“, erklärt Sylvia Rüter. Auch hier durften die Sieger der vorherigen Klasse mittanzen. So ging das Ehepaar Stockmann nochmals an den Start und schaffte es ein weiteres Mal in die Endrunde. Die Recklinghauser erreichten den fünften Platz. Das TSG-

Ein Paar gewinnt gleich doppelt

Tanzsport: Die TSG Bünde hat zum 18. Mal das Osterpokalturnier ausgerichtet. Fünf Wertungen in der Altersklasse ab 55 Jahren in allen Leistungsbereichen



Beim Heimauftritt vorn dabei: Das Tanzpaar Andrea und Ulrich Linnemann von der TSG Bünde erreichte bei den Senioren A III den vierten Platz.

FOTOS: THORSTEN MAILÄNDER



Siegerehrung: Der stellvertretende Bänder Bürgermeister Ulf Dreier (Mitte) zeichnete beim Osterpokal die besten Paare bei den Senioren A III und D III aus.

Paar Ulrike und Johannes Lange sicherte sich den zweiten Platz in der Endrunde und damit den verdienten Silberpokal. Sieger in diesem Turnier wurden Margarete Rothe und Stefan Hagebeucker vom

Grün-Gold Casino Wuppertal.

Schließlich waren die A- und S-Turniere bei den Senioren III an der Reihe. Der Zeitplan sah vor, dass gleich nach den Vorrunden der Sen A III die Vor-

runden der Sen S III durchgeführt werden. Die Startfelder waren groß. „Für das A-Turnier hatten sich 19 Paare eingefunden und für das S-Turnier weitere 13 Paare. Beide Turniere waren mit star-

ken Paaren besetzt und verleitet den Zuschauer mit ihren raumgreifenden Bewegungen zu anhaltendem Beifall“, berichtete Sylvia Rüter. Hier bewerteten fünf vom Tanzsportverband NRW bestellte Wertungsrichter aus Ibbenbüren, Köln, Wuppertal, Münster und Bünde in fünf Tänzen die gestarteten Paare für ihre Leistungen. „Nach der Vorrunde, einer Zwischenrunde und der anstrengenden Endrunde der Sen A III freuten wir uns mit unserem Vereinspaar Andrea und Ulrich Linnemann über den erreichten vierten Platz“, sagte Rüter. Sieger dieses Turniers wurde das Ehepaar Petra und Georg Beuker von der Residenz Münster.

Da die beiden letzten Turniere geschachtelt wurden, beendeten die Tänzer der Sen S III mit ihrer Endrunde den „Tanzmarathon“. Auch sie wurden vom nimmermüden tanzsportbegeisterten Publikum angefeuert. „Hier wurde Tanzsport der Extraklasse gezeigt. Unser Vereinspaar Karsten und Walburga Arndt konnte sich gut bis in die Zwischenrunde behaupten“, meinte Sylvia Rüter. Ekkehard und Anette Neumann verpassten die Teilnahme der Endrunde nur knapp. Nun legten die Bewegungen nochmal an Tempo zu. Eine Menge komplizierte und schnelle Bewegungen wechselten sich ab mit wunderschönen Posen. Sieger bei diesem Turnier wurde eindeutig das Ehepaar Karin und Jörg Stoffels vom Bielefelder TC Metropol. Abschließend nahmen die Paare beider Klassen bei der Siegerehrung durch den stellvertretenden Bürgermeister Ulf Dreier den Goldpokal entgegen.

„Es war wieder ein gelungener Turniersonntag mit hervorragenden sportlichen Leistungen und vielen fleißigen Helfern“, sagte Sylvia Rüter rundum zufrieden und nicht nur sie freut sich schon jetzt auf den Osterpokal 2018.

Weitere Informationen gibt es auf der Vereins-Homepage. www.tsg-buende.de

Beim Bänder SV sind Planungen für neue Serie weit fortgeschritten

Fußball-Kreisliga A: 16 Akteure haben ihre Zusage gegeben, Abgänge gibt es nach jetzigem Stand nicht.

Der SV 06 Oetinghausen bleibt Spitzenreiter TV Herford dicht auf den Fersen

■ **Kreis Herford** (ha). Mit dem SV 06 Oetinghausen (Zweiter mit 53 Punkten) und der Spvg. Hiddenhausen (Dritter mit 50 Punkten) stellt die Großgemeinde die beiden hartnäckigsten Verfolger des Spitzenreiters TV Herford (53 Zähler) in der Fußball-Kreisliga A. Die Resultate des vergangenen Wochenendes lassen darauf schließen, dass dieser Dreikampf noch längerfristig anhalten könnte.

Die Oetinghauser Offensivstärke mit bislang 84 Saison Treffern bekam jetzt der mit 0:4 klar unterlegene Bänder SV zu spüren. Nachdem sich der BSV zuvor mit zwei Siegen ein beruhigendes Polster auf die Abstiegszone verschafft hatte, hatten die Gäste auf der Oetinghauser Alm keine einzige zwingende Torchance. Den sportlichen Unterschied konnte BSV-Trainer Mark Stadtlander nicht wegdiskutieren und erwies sich als fairer Verlierer. „Das war auch in dieser Höhe eine verdiente Niederlage. Wir hätten durchaus höher verlieren können. Oetinghausen war die vier Tore besser“, sagte er.

Mark Stadtlander verwies

auf den Aufwärtstrend der zurückliegenden Wochen, macht jedoch auch auf die Personalsorgen aufmerksam. „Uns haben in Oetinghausen sechs Stammspieler gefehlt. Mit Ole Knollmann und Lennart Balzenreiters TV Herford (53 Zähler) im Aufgebot. Unter diesen Voraussetzungen können wir gegen Spitzenteams nicht mithalten“, sagte der Coach und gab zu bedenken: „In den vergangenen Spielen hatten wir stets einen Verletzten zu beklagen. Wir haben bislang noch kein Spiel in Bestbesetzung bestritten. Ansonsten hätten wir beim SVO vielleicht besser Paroli bieten können.“ Unterdessen haben die Bänder längst die Weichen für die kommende Saison gestellt. Nach Stadtlanders Worten haben bereits 16 Akteure ihre Zusage für die Spielzeit 2017/18 gegeben. Etwaige Abgänge seien bisher nicht bekannt. Ein namentlich noch unter Verschluss stehender Stürmer, der „uns weiterhelfen wird“ (Stadtlander), stehe bereits als Neuzugang fest. Einen Namen wollte der Trainer indes nicht nennen.

Auch der SV 06 Oeting-

hausen hatte verletzungs- und verletzungsbedingt sowie wegen einer Gelbsperre für Daniel Kreimer ein halbes Dutzend Stammkräfte zu ersetzen. Daher betrachtete der Sportliche Leiter Thorsten Ihrig das Aufeinandertreffen mit dem Bänder SV im Vorfeld durchaus verhalten optimistisch. Die Skepsis dürfte aber wegen des einseitigen Spielverlaufs bereits mit der 2:0-

Pausenführung weitgehend verfliegen gewesen sein. Nun gilt der Blick den kommenden Aufgaben. „Gut ist, dass wir am Osterwochenende spielfrei sind. Dann können sich unsere Verletzten wie Anton Martin, Niklas Huß und Martin Hokamp regenerieren. Die nächsten Wochen dürfte es personell dann auch wieder besser aussehen“, sagte Ihrig. Die Oetinghausener be-



Dreh- und Angelpunkt: Oetinghauses Wladimir Wingert (r.) trifft beim 4:0-Sieg über den Bänder SV zur 1:0-Führung und bereitet zwei weitere Treffer vor. In dieser Szene kämpft er gegen den Bänder Lennard Balldreich um den Ball.

FOTO: STEFAN HAGEBÖKE

richteten zudem von zwei A-Junioren und einem weiteren Spieler als Neuverpflichtungen für die kommende Saison: Aus der A-Jugend des in der Bezirksliga beheimateten SC Herford wechseln Mittelfeldspieler Jonas Saibert und Verteidiger Julius Weinert auf die Alm. Vom TuS Bruchmühlen kommt Defensivspezialist Timo Westerbeck. In Florian Schlüter und Felix Hollmann beenden zwei Spieler ihre aktive Laufbahn aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen.

Als sehr ordentlich bewertete SVO-Coach Marcel Rieso das Spiel gegen Bünde. „Die erste Halbzeit hat mir etwas besser gefallen. Dort haben wir mehr Zug zum Tor gehabt. Leider haben wir viele Chancen leichtfertig liegen gelassen.“ Zudem überzeugte den Coach auch Routinier Mike Tönsing als Abwehrchef, der eigentlich als Spielertrainer in der 2. Mannschaft am Ball ist. Rieso verspricht sich eine solidere Personendecke nach den Osterferien. „Es kann ja wohl nicht sein, dass meine Wejnigkeit noch mitspielen muss“, sagte der Coach grinsend.